

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 03.12.2013

**Beginn:** 19:33 Uhr  
**Ende:** 21:02 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Hannelore Gabor

**Anwesend:** Jochen Karl, Dietmar Gruchmann, Joachim Krause, Albert Biersack, Manfred Kick, Peter Riedl, Harald Grünwald, Ingrid Wundrak, Hans-Peter Adolf, Alfons Kraft, Norbert Fröhler  
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Balzer, Herr Kubon  
Zuschauer: u.a. Annemarie Ochs, Wolfgang Ochs, Lothar Scheske, Dr. Höppner, Otto Sondermayer, Herr Wundrak

**TOP 7:** Bauantrag des Staatlichen Bauamtes München 2 zum Neubau des Entrepreneurship-Center Garching auf dem Grundstück, Fl.Nr. 1890/2, Nähe Lichtenbergstraße, Gem. Garching

Der Punkt wird vorgezogen. Herr Balzer erläutert das Projekt. Die Erschließung erfolgt über die Lichtenbergstraße. Dietmar fragt nach den wegfallenden Parkplätzen des GATE. Herr Balzer meint, dass die Stellplätze woanders nachgewiesen werden müssten. Der TU-Vertreter, Herr Hofmann, berichtet, dass der Gesamtstellplatznachweis erneuert werden müsste. Ich frage nach der Fassadengestaltung, die besser ausschauen sollte als beim GATE, und meine, das Gebäude sähe aus wie ein Gefängnis. Herr Hofmann antwortet, dass das wegen der erforderlichen Flexibilität und der Kosten so sei. Frau Wundrak schimpft darüber.

Der Beschlussvorlage, das Projekt zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 1:** Antrag der Agenda 21 zur Bürgerversammlung 2013; Untersuchung des geothermalen Wassers

Der Antrag der Bürgerversammlung verursacht Kosten von etwa 14 000,- Euro, die im Rahmen der Haushaltsberatungen berücksichtigt werden sollen. Dietmar regt an, mit der TU noch einmal zu verhandeln, ob es günstiger werden könnte. Frau Gabor berichtet, dass die Feinanalyse erst beim Bauantrag in Auftrag gegeben werden soll. Herr Biersack warnt vor einer hohen Erwartungshaltung nach einem Bad, das sehr teuer ist. Herr Adolf wundert sich über die Altersstatistik, die der Erläuterung beigefügt ist.

Dem Beschlussantrag, dem Stadtrat zu empfehlen, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 2:** Stellungnahme zu den Anmerkungen der Grundstückseigentümer und zu den Bürgermeinungen zum Siegerentwurf des Realisierungs- und Ideenwettbewerb "Kommunikationszone"

Herr Zettl berichtet über die vorgeschlagenen Änderungen, die in den Fraktionen beraten werden sollen. Herr Riedl berichtet von einem Urteil, nach dem bei Änderungen der Wettbewerb wiederholt werden muss. Herr Biersack befürwortet den Häusermix und meint, dass auch große Villen passen würden. Er fragt, ob ein Grundumlegeverfahren noch geplant ist. Herr Zettl bestätigt, dass es ein Gesamtkonzept geben muss. Herr Fröhler fragt nach der Situierung der internationalen Schule und nach den Sicherheitsanforderungen. Herr Zettl berichtet, dass jede Schule ein eigenes

Sicherheitskonzept hat, das im konkreten Fall noch nicht bekannt ist. Herr Biersack beklagt sich, dass das Sicherheitsdenken zu hoch angesetzt wird.

Frau Wundrak fragt nach dem Einheimischenmodell, das nach Auskunft von Herrn Zettl durch den Kauf von Flächen gesichert werden könnte. Das wäre eine Aufgabe des Stadtrates, so etwas zu beschließen.

Der Punkt wird in die Fraktionen verwiesen.

**TOP 3:** Bebauungsplan Nr. 30 b "Nachverdichtung Königsberger Straße" (2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30); Empfehlungsbeschluss zu den im Rahmen der Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Anregungen und zum Satzungsbeschluss

Es gibt noch einige Anmerkungen der Behörden, die eine eingeschränkte Auslegung erfordern.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die weitere Auslegung zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 4:** Bauantrag des Staatlichen Bauamtes München 2 zur Errichtung von ca. 175 Interims-Stellplätzen im Bereich des Sammelparkplatzes der TU München westl. des Wiesäckerbaches, Fl.Nr. 1900, Gem. Garching

Wegen verschiedener Bauvorhaben werden Stellplatzflächen als Baustelleneinrichtung benötigt, so dass die Stellplätze für voraussichtlich fünf Jahre an anderer Stelle nachgewiesen werden müssen.

Der Beschlussvorlage, dem Bauantrag zuzustimmen, wird gegen die Stimme von Frau Wundrak zugestimmt.

**TOP 5:** Bauantrag der ROLA Wohn- u. Gewerbebau GmbH, Glonn, auf Tektur bzw. Brandschutzertüchtigung einer Gewerbehalle auf dem Grundstück Gutenbergstr. 25, Gem. Garching

Es gibt Abweichungen vom genehmigten Bebauungsplan, die durch die Tektur behoben werden sollen. Herr Adolf meint, dass die Änderungen nach dem neuen Bebauungsplan zu beurteilen wären. Herr Zettl verweist auf den bestehenden Bestandsschutz.

Dem Beschlussantrag, das Einvernehmen herzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Bauantrag von Herrn Heinrich Kaml auf Nutzungsänderung, Erweiterung und Unterteilung einer bestehenden Produktionshalle in mehrere Einheiten auf dem Grundstück Zeppelinstr. 33, Gem. Garching

Der Beschlussvorlage, das Einvernehmen herzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 8:** Auftragsvergabe: Seniorenwohnanlage Mühlgasse Nr. 20 - Erneuerung Aufzug

Herr Kubon berichtet, dass der seit 1975 in Betrieb befindliche Aufzug in der Mühlgasse 20 erneuert werden muss. Herr Grünwald fragt, ob es keine angemessene Wartung des Aufzugs gegeben hat. Herr Kubon antwortet, dass der Aufzug natürlich gewartet worden ist, aber es einen schnelleren Verschleiß gibt durch die starke Nutzung.

Der Auftragsvergabe an die Firma Putz wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Balzer berichtet über die Durchführung des Wettbewerbs „Science City“ des staatlichen Bauamts. Bis zum 19.12.2013 sollen Preisrichter benannt werden.

Die Kastanie vor dem Tengelmann ist nicht mehr verkehrssicher und muss in der 50. KW gefällt werden. Herr Kraft meint, dass der Baum mit einer Entlastung überleben könnte.

#### **TOP 10:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Adolf bemängelt, dass die Fahrradstellplätze am WHG nicht überdacht sind. Herr Zettl berichtet, dass die meisten Abstellplätze nicht überdacht werden sollten.

Herr Grünwald fragt nach der Beleuchtung des Radwegs von der B11 nach Ismaning. Herr Zettl bietet an, die Kosten zu ermitteln, aber als Alternative ist die beleuchtete Ismaninger Straße anzusehen.

Er will weiterhin wissen, ob die provisorische Halteverbote wieder aufgehoben werden. Er berichtet über den Christkindlmarkt der Frauenunion, an dem 42 Buden standen. Er will wissen, wieviele Buden es auf dem städtischen Markt gibt und welche Betreiber nicht eingeladen wurden.

Herr Biersack berichtet, dass die Frauenunion die Organisation des Christkindlmarkt allein übernimmt.

Frau Gabor berichtet, dass der Kunsthandwerkermarkt mit dem städtischen Christkindlmarkt verbunden bleiben muss. Dietmar berichtet von seinem Antrag, dass Herr Windisch die Betreiber des Marktes zu einer Besprechung einladen sollte, was aber nicht geschehen ist. Er verweist auf die kostenlose Aufstellung der Buden für die Frauenunion, während die Stadt höhere Gebühren verlangt.

Herr Riedl verweist auf die Willenserklärung des Stadtrats für den Christkindlmarkt und hält es nicht für akzeptabel, dass der städtische Markt nicht der erste ist. Herr Biersack gibt zu, dass es nur Kostenbeiträge beim Markt der Frauenunion gibt, da höhere Kosten nicht zu erwirtschaften sind. Im Römerhof wollen die meisten nicht mehr als einen Tag den Markt beschicken. Es wird noch über die Frage Konkurrenz oder nicht debattiert.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*